

PRESSEMAPPE

LIMAK weiter auf der Erfolgsspur – 2015 erneut erfolgreichstes Jahr in der LIMAK Geschichte

9. Juni 2016, 9.30 Uhr
Presseclub, Saal C

Teilnehmer:

GD KR Dr. Franz Gasselsberger, MBA (Präsident LIMAK)
Univ.-Prof. Mag. Dr. Meinhard Lukas (Rektor der Johannes Kepler Universität Linz)
Mag. Gerhard Leitner, MSc (Geschäftsführer LIMAK)

Pressekontakt:

Mag. Sabine Kneidinger | Marketing & PR
LIMAK Austrian Business School
Tel.: +43 732 669944-129 | Fax: -111
Mobil: +43 676 898 664 451
E-Mail: sabine.kneidinger@limak.jku.at, Website: www.limak.at

Presseinformation zur Entwicklung der LIMAK 2015

SUMMARY/LIMAK FACTS

2015 erneut erfolgreichstes Jahr in der LIMAK Geschichte

Im letzten Jahr hat die LIMAK Austrian Business School das Ergebnis vom Vorjahr nochmals übertroffen und konnte 2015 erneut das erfolgreichste Jahr seit dem mehr als 25-jährigen Bestehen feiern. Seit 1989 haben 780 Führungskräfte ihren MBA- bzw. Master-Titel an der Business School gemacht; inklusive der IN.TENSIVE und IN.SPIRE Programme haben bereits mehr als 8.700 Personen einen Lehrgang der LIMAK absolviert.

Gesamtteilnehmer/innenzahl verdreifacht

Die Zahl der jährlichen Teilnehmer/innen an der LIMAK hat sich von 2011 (359 Teilnehmer/innen) bis 2015 (1013 Teilnehmer/innen) beinahe verdreifacht.

Verdoppelung der Teilnehmer/innenzahl bei akademischen Programmen

Während 2011 noch 145 Teilnehmer/innen jährlich an einem akademischen Programm der LIMAK teilnahmen, waren es 2015 bereits 273 Teilnehmer/innen in den LIMAK Programmen. Das bedeutet nahezu eine Verdoppelung der jährlichen Teilnehmer/innenzahl bei den MBA Programmen und Zertifikatslehrgängen innerhalb von fünf Jahren.

70 Prozent Steigerung bei akademischen Kurzformaten

Neben ausgebuchten MBA Programmen konnte 2015 auch eine markante Steigerung bei den Zertifikatslehrgängen verzeichnet werden: die Teilnehmer/innenzahl bei den Kurzformaten konnte von 2014 auf 2015 um 70 Prozent erhöht werden.

Regionale Ausdehnung der LIMAK schreitet weiter voran

Besonders bemerkenswert ist auch die regionale Ausdehnung der LIMAK. War der Anteil der Teilnehmer/innen außerhalb Oberösterreichs 2011 noch bei ca. 10 Prozent und 2014 bei 20 Prozent, so lag er 2015 bereits bei 30 Prozent.

Frauenpower an der LIMAK

Während vor fünf Jahren der Anteil der Frauen in den LIMAK Programmen unter 10 Prozent lag, waren es 2015 bereits 25 Prozent. Viele LIMAKianerinnen sind heutzutage in Top Positionen der Wirtschaft auf Vorstands- und Geschäftsführungsebene zu finden.

Geschäftsfeld LIMAK IN.SPIRE wächst weiter über alle Erwartungen hinaus

Im zweiten Geschäftsfeld der LIMAK, bei den maßgeschneiderten Inhouse-Führungskräfteprogrammen, hat sich die Anzahl der Projekte von 2011 bis 2015 sogar verdreifacht. Während es 2011 noch vier Kunden mit 19 Projekten waren, waren es 2015 bereits 26 Kunden mit 55 Projekten.

Erweiterung des LIMAK Netzwerkes stärkt die einzigartige Position

Die einzigartige Positionierung der LIMAK durch die Verbindung von Wissenschaft – in Gestalt der Johannes Kepler Universität und der Fachhochschule Oberösterreich – und Praxis findet sich nicht nur in der Zusammenstellung der Vortragenden und Trainer/innen wieder, sondern auch in der Eigentümerstruktur. Die Nähe zur Wirtschaft liegt der LIMAK seit Beginn an in den Genen. Sie hilft, die Anforderungen des Marktes gut zu verstehen, mit den neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen zu verknüpfen und in das Weiterbildungsangebot einfließen zu lassen. Gleich fünf neue renommierte Unternehmen/Organisationen konnte die LIMAK 2015 und 2016 für den Trägerverein gewinnen. Somit bilden 22 Unternehmen und sieben öffentliche Einrichtungen gegenwärtig den Trägerverein der LIMAK.

Gasselsberger erneut als Präsident der LIMAK bestätigt

Im März 2016 wurde GD KR Dr. Franz Gasselsberger, MBA als Präsident des LIMAK Vereins erneut einstimmig bestätigt und wird somit weitere drei Jahre an der Spitze des LIMAK Vereins stehen. Gasselsberger steht der LIMAK bereits seit sechs Jahren als Präsident vor und hat die neue Ära der Business School maßgeblich mit unterstützt und eingeleitet.

Gasselsberger zur Entwicklung der LIMAK: *„Die LIMAK hat in den letzten Jahren eine einzigartige Aufwärtsentwicklung erlebt. Diese ist auf zwei Faktoren zurückzuführen: Zum einen erfüllen wir mit unseren Leistungen die Erwartungen des Marktes. Zum anderen ist die hervorragende Teamleistung hervorzuheben. Aus meiner Sicht haben wir es aktuell mit dem stärksten LIMAK Team aller Zeiten zu tun.“*

2016 wird Fortsetzung der Erfolgsgeschichte erwartet

Aufgrund des ausgebuchten Frühjahrsstarts bei den MBA Programmen, einer bereits sehr guten Buchungslage des Herbststarts sowie neu gewonnener LIMAK IN.SPIRE Projekte rechnen wir auch für 2016 mit einer Fortsetzung des Erfolgslaufs. Auch bei den IN.TENSIVE Zertifikatslehrgängen zeichnet sich eine steigende Nachfrage ab.

Führungsherausforderung Nummer 1: Permanenter Wandel

„Nichts ist so beständig wie der Wandel.“ Das hat schon Heraklit von Ephesus (540 – 480 v. Chr.) gesagt. Die kürzlich durchgeführte LIMAK IN.SPIRE Studie „Herausforderung. Führung. 2020.“ hat dies eindrucksvoll bestätigt. Alle befragten Führungskräfte identifizierten das **Management des permanenten Wandels als zentrale Herausforderung** der nächsten Jahre. Unternehmen sind gefordert, sich ständig neu zu überdenken, alte Geschäftsmodelle anzupassen, innovative Prozesse zu entwickeln, ineffiziente Prozesse zu optimieren und neue Technologien einzuführen.

Auch der Präsident der LIMAK und Oberbank Generaldirektor KR Dr. Franz Gasselsberger, MBA bestätigt: *„Das Management des permanenten Wandels ist die zentrale Führungsherausforderung unserer Zeit.“*

Um dieser Herausforderung erfolgreich begegnen zu können, braucht es Führungskräfte, die über die nötigen Führungskompetenzen verfügen, um ihre Mitarbeiter/innen bei diesen Veränderungen mitzunehmen und Stabilität sowie Orientierung zu geben. Dabei müssen sie ihren Mitarbeiter/innen vor allem den Sinn für die Veränderungsnotwendigkeit vermitteln und ehrlich, offen und stetig kommunizieren. **Unternehmen** haben dies erkannt und **investieren verstärkt in die Weiterbildung ihrer Führungskräfte**. Das zeigt auch die stark steigende Nachfrage nach maßgeschneiderten Weiterbildungsformaten im LIMAK Inhouse Bereich IN.SPIRE.

Dazu kommt, dass **Lebenslanges Lernen** auch von den Führungskräften selbst nicht mehr als Kür, sondern als Pflicht wahrgenommen wird. Die Anforderungen des Marktes und die Umwelt verändern sich immer rasanter, die Halbwertszeit des Wissens verkürzt sich immer mehr. Manager/innen müssen sich daher regelmäßig weiterbilden, um am Puls der Zeit zu bleiben. Die LIMAK Austrian Business School trägt entscheidend dazu bei, das Lebenslange Lernen von Führungskräften zu unterstützen. Führungskräfte, die neben den Managementkompetenzen auch das nötige Rüstzeug mitbringen, um mit Veränderungssituationen umzugehen, werden in Zukunft die Nase vorne haben. Viele Führungskräfte haben dies erkannt und investieren in die Weiterentwicklung ihrer Management- und Führungskompetenzen. Mittlerweile zahlen sich rund 50 Prozent der LIMAK MBA-Teilnehmer/innen ihre Weiterbildung selbst.

Dabei wird die **Auswahl eines hochwertigen Premiumanbieters** immer wichtiger. Manager/innen suchen nach einer Ausbildung, die nachhaltig ist und sie auf ihrem Karriereweg weiterbringt, und nicht nur nach einem MBA-Titel. Entscheidend für die Auswahl sind folgende Kriterien:

- Wissenschaftlich fundiert mit hoher Praxis- und Umsetzungsorientierung
- Reputation der titelgebenden Institution und Marke der Bildungseinrichtung
- Starkes Netzwerk

LIMAK mit Programmangebot voll im Trend

Das zeigen die Teilnehmer/innenzahlen in den akademischen Programmen, die sich von 2011 (145 Teilnehmer/innen) auf 2015 (273 Teilnehmer/innen) nahezu verdoppelt haben.

Ausgebuchte MBA Programme

Die Nachfrage nach den **LIMAK Management MBA Programmen** ist weiterhin ungebrochen. Die LIMAK spürt eine steigende Nachfrage nach spezialisierten MBA Programmen, wie beispielsweise „Sales Management Excellence“, „Business Law“, „Strategic Management and Corporate Entrepreneurship“ oder „Quality, Project and Process Management“. *„Dass man mit dem aktuellen Programmangebot voll im Trend liegt, zeigt sich daran, dass sowohl der Frühjahrsstart als auch der Herbststart 2015 mit je 32 Teilnehmer/innen voll ausgebucht waren. Auch für 2016 erwarten wir eine ähnlich hohe Auslastung“*, freut sich Mag. Gerhard Leitner, MSc, Geschäftsführer der LIMAK.

70 Prozent Steigerung bei akademischen Kurzformaten

Eine markante Steigerung konnte auch bei den **Zertifikatslehrgängen** verzeichnet werden: die Teilnehmer/innenzahl bei den Kurzformaten konnte von 2014 auf 2015 **um 70 Prozent erhöht** werden.

Akademische Kurzformate liegen demnach ebenfalls voll im Trend. Die LIMAK bietet derzeit zehn unterschiedliche Themen an, angefangen von General Management Know-how im Zertifikatslehrgang „Management Compact“ bis hin zu spezialisiertem Controlling-Wissen im Zertifikatslehrgang „Controlling and Performance Management“, um nur zwei Beispiele zu nennen. Die LIMAK Zertifikatslehrgänge umfassen 9-15 Anwesenheitstage und können in einem Zeitraum von 5-6 Monaten absolviert werden.

Eine weitere Besonderheit dieser Formate: Bei der Erfüllung der Zulassungsvoraussetzungen sind die Zertifikatslehrgänge auf den LIMAK Management MBA anrechenbar. Diese Möglichkeit nutzen immer mehr Studierende. So erarbeiten sie sich Schritt für Schritt berufsbegleitend ihren MBA.

Regionale Ausdehnung der LIMAK schreitet weiter voran

Besonders bemerkenswert ist auch die **regionale Ausdehnung der LIMAK**. War der Anteil der Teilnehmer/innen außerhalb Oberösterreichs 2011 noch bei ca. 10 Prozent und 2014 bei 20 Prozent, so lag er **2015 bereits bei 30 Prozent**. 2015 haben 64 Teilnehmer/innen ihre MBA Ausbildung an der LIMAK gestartet. 19 davon aus anderen (Bundes-)Ländern und davon wiederum fünf internationale Teilnehmer/innen.

NEU ab 2016: Internationalität der Weiterbildungsprogramme im MBA Bereich

Die Nachfrage nach internationalen Ausbildungen nimmt stark zu, da Manager/innen sich in einer zunehmend globaleren Welt bewegen. Um international erfolgreich tätig zu sein und Markteintritte vorbereiten zu können, müssen sie die Märkte und deren interkulturelles Umfeld kennen. Dementsprechend verlangen sie verstärkt nach internationalen Weiterbildungsformaten. Diesem Trend trägt die LIMAK mit dem ab November 2016 neu startenden 100 Prozent englischsprachigen Global Executive MBA Rechnung.

Das berufsbegleitende Studium zum **Global Executive MBA**, das in Kooperation mit der SMBS – University of Salzburg Business School durchgeführt wird, zeichnet sich durch **fünf jeweils einwöchige Study Trips** aus. Zusammen mit den **Partneruniversitäten Fudan University (Shanghai), Georgetown University (Washington D.C.), University of Westminster (London), Moscow State University (Moskau) und Universität Liechtenstein** bilden LIMAK und SMBS damit ein internationales Netzwerk zu einer globalen, universitären General Management Ausbildung mit starkem Praxisbezug.

Frauenpower an der LIMAK

Mehr Frauen in Managementpositionen fördern die Diversität in Unternehmen, machen Perspektivenvielfalt lebbar und steigern nachweislich die Wettbewerbsfähigkeit (McKinsey Studie 2010). Auch der LIMAK Austrian Business School ist die Förderung von Karriereperspektiven von Frauen ein ganz besonderes Anliegen. Während vor fünf Jahren der Anteil der Frauen in den LIMAK Programmen unter 10 Prozent lag, waren es 2015 bereits 25 Prozent. *„Diesen Weg wollen wir weiter fortsetzen und haben uns für 2016 zum Ziel gesetzt, dass noch mehr Frauen von den Management- und Leadership-Programmen der LIMAK profitieren sollen“*, betont LIMAK-Geschäftsführer Leitner.

Zur Erreichung dieses Ziels tut die LIMAK einiges. Seit drei Jahren gibt es mittlerweile in Kooperation mit dem Land Oberösterreich ein spezielles Programm zur Förderung der Karriereperspektiven von Frauen. Auch der LIMAK Women & Career Day im Bergschlössl wird heuer bereits zum dritten Mal durchgeführt. Genauso wie diese Veranstaltung zeigt der bereits mehrmals durchgeführte Lehrgang „Frauen in Aufsichtsräten“, dass der LIMAK die Weiterbildung und Förderung der Karriereperspektiven von Frauen am Herzen liegt.

Viele LIMAKianerinnen sind heutzutage in Top Positionen der Wirtschaft auf Vorstands- und Geschäftsführungsebene zu finden. Als erfolgreiche Beispiele aus den Reihen der LIMAK Absolventinnen lassen sich folgende Damen nennen:

- Mag.^a Katharina Alavian, MBA (Kaufmännische Leiterin Stein & Co)
- Mag.^a Daniela Christensen, MBA (Geschäftsführerin H. Loidl)
- Mag.^a Brigitte Haider, MBA (Leiterin Privatkundenabteilung Oberbank)
- Mag.^a Ulrike Hasenöhrl, MBA (Geschäftsführerin Hasenöhrl GmbH)
- Mag.^a Kathrin Kühntreiber-Leitner, MBA (Vertriebsdirektorin der Oberösterreichischen Versicherung AG)
- Mag.^a Dr.ⁱⁿ Jutta Rinner, MBA (Vorstandsdirektorin der Linz AG)
- Mag.^a Ursula Schöneborn, MBA (Bereichsleitung MIC Datenverarbeitung)
- Mag.^a Pauline Seidermann, MBA (Mitglied des Vorstandes voestalpine AG),

Geschäftsfeld LIMAK IN.SPIRE wächst weiter über alle Erwartungen hinaus

Neben den akademischen MBA Programmen und Zertifikatslehrgängen hat die LIMAK einen eigenen Geschäftsbereich für maßgeschneiderte Führungskräfteentwicklungsprogramme für Unternehmen, LIMAK IN.SPIRE, etabliert. Auch dieser Bereich ist in den letzten Jahren stark gewachsen. **Während es 2011 noch vier Kunden mit 19 Projekten waren, waren es 2015 bereits 26 Kunden mit 55 Projekten.** Nachdem die LIMAK 2016 bereits vier neue Kunden dazugewonnen hat, wird auch im aktuellen Geschäftsjahr mit einer neuerlichen Steigerung gerechnet.

Maßgeschneiderte Inhouse Programme, die zu 100 Prozent auf die Bedürfnisse und Anforderungen des einzelnen Unternehmens angepasst sind, liegen demnach absolut im Trend. Firmen erkennen wie eingangs erwähnt zunehmend, wie wichtig die Weiterentwicklung ihrer Führungsmannschaft ist.

Best of both worlds – Maßgeschneiderte Weiterbildung anrechenbar auf MBA

Die Unternehmen fragen dabei verstärkt individuell für sie entwickelte Weiterbildungsmaßnahmen, die gleichzeitig auf ein akademisches MBA Programm anrechenbar sind, nach. LIMAK IN.SPIRE hat die Zeichen der Zeit erkannt und bietet die Möglichkeit, Weiterbildungsprogramme diesen Anforderungen entsprechend zu konzipieren.

Die Teilnehmer/innen bekommen so das Beste aus beiden Welten vermittelt: Im maßgeschneiderten Teil werden ein gemeinsames Führungsverständnis und eine gemeinsame Sprache entwickelt sowie praxisnahes Wissen anhand unternehmensinterner Zahlen und unternehmensspezifischer Herausforderungen vermittelt. Im LIMAK Management MBA haben die Führungskräfte darüber hinaus die Möglichkeit ihren Horizont zu erweitern und von den Erfahrungen anderer Branchen zu profitieren. 2015 haben bereits 14 Teilnehmer/innen diese einzigartige Kombination in Anspruch genommen.

Zu den LIMAK Kunden, die diese sogenannten Customized MBA Programme durchführen, zählen u.a. Case IH, Energie AG, Greiner Holding AG, mehrere Gebietskrankenkassen (OÖGKK, SGK, StGKK und KGKK), Voestalpine AG (Division Stahl), Schiedel GmbH, Würth Handelsges.m.b.H. und PÖTTINGER Landtechnik GmbH.

Mag. Gerhard Leitner, MSc, Geschäftsführer der LIMAK:

„Eine gezielte Führungskräfteentwicklung haben viele Unternehmen mittlerweile als wesentlichen Erfolgsfaktor erkannt. Mit der Verbindung aus Wissenschaft und Wirtschaft, gepaart mit einer hohen Praxisorientierung, hat die LIMAK eine einzigartige Position am Markt. Durch die Verbindung der beiden Geschäftsfelder – akademische Programme und maßgeschneiderte Führungskräfteentwicklung für Unternehmen – bietet die LIMAK ein Konzept, das beide Bereiche optimal zum Nutzen der Kunden miteinander verbindet.“

Erweiterung des LIMAK Netzwerkes stärkt die einzigartige Position

Die einzigartige Positionierung der LIMAK durch die Verbindung von Wissenschaft – in Gestalt der Johannes Kepler Universität und der Fachhochschule Oberösterreich – und Praxis findet sich nicht nur in der Zusammenstellung der Vortragenden und Trainer/innen wieder, sondern auch in der Eigentümerstruktur. Die Nähe zur Wirtschaft liegt der LIMAK seit Beginn an in den Genen. Sie hilft, die Anforderungen des Marktes gut zu verstehen, mit den neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen zu verknüpfen und in das Weiterbildungsangebot einfließen zu lassen.

Fünf neue Mitglieder im Trägerverein der LIMAK Austrian Business School

22 Unternehmen und sieben öffentliche Einrichtungen bilden gegenwärtig den Trägerverein der LIMAK: die Johannes Kepler Universität und die Fachhochschule Oberösterreich als wesentliche wissenschaftliche Partner, Industrie und Wirtschaft, Sozialpartner, Land Oberösterreich und Stadt Linz.

Gleich fünf neue renommierte Unternehmen/Organisationen konnte die LIMAK 2015 und 2016 für den Trägerverein gewinnen:

- backaldrin Österreich The Kornspitz Company GmbH
- Greiner Holding AG
- Kepler Universitätsklinikum GmbH
- KTM Sportmotorcycle GmbH
- ZKW Lichtsysteme GmbH

Gasselsberger erneut als LIMAK Präsident bestätigt

Im März 2016 wurde GD KR Dr. Franz Gasselsberger, MBA als Präsident des LIMAK Vereins erneut einstimmig bestätigt und wird somit weitere drei Jahre an der Spitze des LIMAK Vereins stehen. Gasselsberger steht der LIMAK bereits seit sechs Jahren als Präsident vor und hat die neue Ära der Business School maßgeblich mit unterstützt und eingeleitet.

Enge Verbindung von LIMAK und JKU

Neu im Vorstand des LIMAK Vereins sind der Rektor der Johannes Kepler Universität Univ.-Prof. Dr. Meinhard Lukas sowie der Vize-Rektor für Lehre und Studierende Univ.-Prof. Dr. Andreas Janko.

Die Johannes Kepler Universität Linz ist nicht nur Oberösterreichs größte Forschungs- und Bildungseinrichtung. Sie ist auch seit ihrer Gründung vor 50 Jahren ein Schrittmacher für technologische und gesellschaftliche Entwicklung. Dabei war sie Magnet für Vor- und Querdenker, kurzum ein Ort der wissenschaftlichen Avantgarde. Dieses Pionierdenken ist auch heute spürbar. *„Um in einer sich immer schneller ändernden Welt zu bestehen, bedarf es mutiger Menschen, die neue Wege beschreiten. Auch und gerade im Bereich der Ausbildung von Führungskräften“*, so JKU-Rektor Univ.-Prof. Dr. Meinhard Lukas. *„Für diesen Mut und diese Innovationskraft steht die JKU. Hier ist die österreichische Wiege der Wirtschaftsinformatik und hier wurde auch das erste Marketinginstitut des deutschsprachigen Raumes aufgebaut. Es geht also darum, neue Problemstellungen zu erkennen und zeitgemäße Lösungen zu entwickeln.“*

Neue Positionierung der LIMAK-JKU Kooperation

Diese Voraussicht hat die JKU auch 1989 bewiesen und bildete das wissenschaftliche Rückgrat bei der Gründung der LIMAK, die damit die älteste Business School Österreichs ist. *„Was 1989 als innovatives und mutiges Projekt als ‚Linzer Management Akademie‘ begonnen wurde, hat sich zu einer der renommiertesten Einrichtungen in Mitteleuropa entwickelt“*, erklärt Lukas. Die JKU war und ist das universitäre Rückgrat der LIMAK und trägt die Verantwortung für die Ausbildungsqualität, da sie unter anderem zuständig ist für die Gestaltung der Curricula der MBA-Programme oder die Verleihung akademischer Grade. Diese enge Verbindung zwischen JKU und LIMAK soll nun weiter gestärkt und sichtbarer gemacht werden. So scheint im adaptierten LIMAK-Logo explizit auch wieder die JKU auf. Vor allem aber soll die LIMAK inhaltlich deutlicher als bisher als Business School der JKU positioniert werden. *„Dazu stimmen wir uns bei der Entwicklung neuer Programme im Weiterbildungssektor noch intensiver ab. Von Anfang an soll die Umsetzbarkeit solcher Programme durch die LIMAK mitgedacht werden“*, meint der JKU-Vize-Rektor für Lehre Univ.-Prof. Dr. Andreas Janko.

Kompetenz im Bereich Lebenslanges Lernen

Im Kontext des globalisierten Wandels ist eine absolvierte Ausbildung nur der erste Schritt zu nachhaltigem wirtschaftlichen Erfolg. *„Die Bereitschaft zu lebenslangem Lernen ist gerade heute eine Schlüsselkompetenz. An der JKU wird das Thema sowohl praktisch als auch wissenschaftlich untersucht. So gibt es an der Universität eine eigene Abteilung für Berufspädagogik und Erwachsenenbildung, aber auch Experimente, um die Lernleistung durch die Verwendung von Avataren, also virtuellen Lehrern, zu verbessern“*, so Lukas.

Diese Kompetenz der JKU, die technisches, pädagogisches und wirtschaftliches Know-how umfasst, bietet durch Vernetzung dieser Kernbereiche den idealen Hintergrund für moderne, fachlich wie didaktisch hervorragende Lehre sowie Aus- und Weiterbildung. *„Unser langfristiges Ziel ist es, im Sinne des lebenslangen Lernens die LIMAK stärker als sichtbare Executive Academy der JKU zu positionieren. Dies erfordert zukünftig auch eine enge Abstimmung mit der geplanten Linz School of Business des Fachbereichs Betriebswirtschaftslehre“*, ergänzt Rektor Lukas.

Zukunft der LIMAK

Für die nächsten Jahre hat es sich die LIMAK zum Ziel gesetzt, ihre Präsenz österreichweit und international weiter auszubauen, um sich in weiterer Folge in Österreich klar als führende Institution in der Führungskräfteentwicklung zu positionieren. *„Wenn Führungskräfte und Unternehmen im Jahr 2020 an Führungskräfteentwicklung denken, dann müssen sie die LIMAK am Radar haben“*, sagt Leitner.

Dazu gehört auch weiterhin ein kontinuierliches und gesundes Wachstum – einerseits durch eine Erweiterung des Produktportfolios, andererseits durch eine regionale Ausdehnung der LIMAK.

Das derzeit angebotene Produktportfolio wird vom Markt sehr gut akzeptiert. Die LIMAK ist jedoch stets bemüht, sich hier weiterzuentwickeln. *„Durch die Nähe zur Wirtschaft wissen wir, was der Markt braucht. So wurde beispielsweise letztes Jahr der MBA Business Law aufgrund der Nachfrage vom Markt neu konzipiert und ins LIMAK Angebot aufgenommen“*, erklärt Leitner die Flexibilität der LIMAK.

Die regionale Ausdehnung der LIMAK soll sich österreichweit im ersten Schritt vor allem Richtung Osten (Wien, Burgenland) und Süden (Steiermark, Kärnten) erstrecken. Es ist vorgesehen, dass diese Expansion mittels Partner vor Ort unterstützt wird. So ist es geplant, dass Teile des LIMAK Management MBAs in Wien und der Steiermark absolviert werden können. Die Konzepte dazu sind in Arbeit, Gespräche mit möglichen Partnern werden bereits geführt.

Zusätzlich soll mit dem neuen internationalen Global Executive MBA verstärkt auch im bayrischen Raum, in Tschechien und der Slowakei Fuß gefasst werden.

Corporate Data

Die LIMAK Austrian Business School ist anerkannter Experte in der Entwicklung von Personen und Organisationen. Sie fungiert als Schnittstelle zwischen Wirtschaft und Wissenschaft und sichert den Transfer von Know-how in die Praxis. Die MBA Programme der LIMAK fokussieren die postgraduale Weiterentwicklung von Führungskräften. Das sowohl wissenschaftlich fundierte als auch praxisorientierte Qualifizierungsangebot bietet ein umfangreiches Portfolio für Führungskräfte verschiedener Verantwortungsebenen: ausgehend von den Grundlagen des Managements und spezialisierten Kurzprogrammen (IN.TENSIVE Zertifikatslehrgänge) über umfangreiche MBA Programme (Management und Executive MBA) bis hin zu firmenspezifischen Qualifizierungen (LIMAK IN.SPIRE Führungskräfteentwicklung). Die LIMAK wurde in Kooperation zwischen Wirtschaft, Verwaltung und der Johannes Kepler Universität Linz 1989 gegründet und ist die älteste Business School in Österreich. 22 Unternehmen und sieben öffentliche Institutionen bilden gegenwärtig den Trägerverein der LIMAK. Bisher haben 780 Führungskräfte ihren MBA- bzw. Master-Titel an der LIMAK gemacht; inklusive der IN.TENSIVE und IN.SPIRE Programme haben bereits mehr als 8.700 Personen einen Lehrgang der LIMAK absolviert. Die LIMAK Faculty setzt sich aus nationalen und internationalen Universitätsprofessor/innen, Berater/innen und Führungskräften aus der Wirtschaft zusammen.

Für Rückfragen steht Ihnen gerne zur Verfügung:

Mag. Sabine Kneidinger | Marketing & PR

LIMAK Austrian Business School

Tel.: +43 732 669944-129 | Fax: -111

E-Mail: sabine.kneidinger@limak.jku.at

Web: <http://www.limak.at>